



Prozessmanagement in der Logistik

Die Prozessorientierung ist die Voraussetzung, um Kundenwünsche adäquat zu befriedigen, wird aber in Unternehmen oft nicht konsequent umgesetzt. Gründe dafür liegen in der Funktionsorientierung sowie der mangelnden Kenntnis über Methoden und Werkzeuge. Da die Prozesse in der Logistik sehr eng mit der eigentlichen Wertschöpfung verbunden sind, lohnt hier ein konsequentes Prozessmanagement. Neue Trends und Methoden, wie z.B. Digitalisierung und Design Thinking, erzeugen aktuell eine hohe Dynamik und bieten erhebliche Potentiale für Prozessverbesserungen in der Logistik. Unternehmen müssen aber zuerst die Grundlagen beherrschen, um diese Potentiale sinnvoll in ein organisatorisch verankertes Prozessmanagement einbinden zu können.

Ihr Nutzen

Sie lernen im Seminar die Grundlagen und wichtigsten Methoden des Prozessmanagements sowie Erfolgsfaktoren zur Einführung kennen und vertiefen diese an Beispielen aus der Praxis. Neue Entwicklungen und Konzepte, z. B. Design Thinking, Digitalisierung, Routenzüge, können Sie dann zielgerichtet in Ihr Prozessmanagement einbinden. Mit der nachhaltigen Konsolidierung des Erreichten durch organisatorische Verankerung und ein ergebnisorientiertes Controlling können Sie wesentlich zur Steigerung der Effektivität und Effizienz in Ihrer Logistik beitragen.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Supply Chain Management, Logistik, Lager, Produktion, Einkauf, Qualitätsmanagement, IT und Controlling.

Termin: 14. – 15. Mai 2019

Ort: Stuttgart, Haus der Wirtschaft

Preis: 1.270,- EUR zzgl. MwSt.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

Mittwoch, 14.05.2019

09.00 Begrüßung

09.15 Grundlagen des Prozessmanagements

- Prozessmanagement als Führungsaufgabe verstehen, um damit Veränderungen zu bewirken
- Erfolgsfaktoren des Prozessmanagements, Einbindung der Mitarbeiter und aller Prozessbeteiligten
- Phasen des Prozessmanagements in verschiedenen Vorgehensmodellen, wie z. B. PDCA, DMAIC

10.30 Kaffeepause

11.00 Prozessarbeit vorbereiten

- Voice of the Customer: Externe bzw. interne Kundenanforderungen als Leitmotiv erfassen und analysieren
- Handlungsschwerpunkte definieren, Projektauswahl treffen und Projektauftrag und –Charter erstellen
- Methoden zur Problemverdichtung und Entscheidungsfindung anwenden, z. B. Affinitätsdiagramm, Morphologischer Kasten, Themenspeicher

12.30 Mittagspause

13.45 Prozesse mit geeigneten Methodiken beschreiben, analysieren und bewerten

- Methoden zum Visualisieren, Analysieren und Bewerten von Prozessen: Ishikawa-Diagramm, 5Warum, CTQ (Critical to Quality), SIPOC, Flussdiagramme, Materialflussmatrizen, Sankey-Diagramme, Muda Walk, logistische Wertstromanalyse (Mapping und Design), BPMN (Business Process Model and Notation)
- Einbindung von Prozessbeteiligten in den Phasen Prozessmapping, Prozessanalyse und Prozessdesign
- IT-Werkzeuge zur Unterstützung der Prozessanalyse und Prozessmodellierung

15.15 Kaffeepause

15.30 Kennzahlen zur Messung von Prozessen auch statistisch korrekt entwickeln und anwenden

- Datensammlung mit dem Datensammelplan statistisch korrekt und fundiert vorbereiten und durchführen
- Prozessfähigkeitsuntersuchung als Grundlage einer fundierten Prozessanalyse aufbauen und durchführen
- Kennzahlen für Logistiksysteme entwickeln und als Kennzahlensystem strukturieren
- Die wichtigsten Kennzahlen für Logistikprojekte und logistische Prozessbewertungen

17.15 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.30 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

Donnerstag, 15.05.2019

09.00 Prozesse optimieren

- Kundenwünsche als Leitmotiv für die statistisch fundierte Definition der Leistungsziele für die Prozesse
- Fehler- und Problemanalyse mit der Fehlerbaumanalyse (FTA Failure Tree Analysis)
- Schnittstellen gestalten als wesentlicher Teil der Prozessverbesserung
- Einsatz des Design of Experiments sowie statistischer Methoden, z. B. Chi Quadrat Test, Hypothesentests, zur Prozessneugestaltung
- Qualitätsplanung und Fehlerverhinderung durch Einsatz der Prozess-FMEA in der Prozessgestaltungsphase

10.45 Kaffeepause

11.15 Ausgewählte Ansätze zur Prozessverbesserung und zum Prozessdesign

- Anwendung innovativer Methoden, u. a. Design Thinking und Cardboard Engineering
- Lean Logistics: Methoden der Lean Production für die Logistik nutzen
- Lean mit Industrie 4.0 verbinden: Automatisierung und Digitalisierung in die Prozessgestaltung integrieren
- Einbindung aktueller Logistikkonzepte, z. B. Routenzug und Outsourcing, und deren Ausgestaltung

13.00 Mittagspause

14.15 Prozesse kontinuierlich verbessern

- Methoden/Werkzeuge zur Prozessverbesserung und Prozessentwicklung, u.a. Kaizen bzw. KVP
- Schwachstellen in Prozessen identifizieren und kreative Lösungen finden
- Kontinuierliche Verbesserung nachhaltig gestalten
- Systematische Integration neuer Verhaltensweisen, z. B. Rollen und Regeln, im Prozessmanagement

15.30 Kaffeepause

15.45 Prozessmanagement unternehmensweit umsetzen

- Projektmanagement für das Einführen von Prozessmanagement
- Kommunikation von Veränderungen und Change Management organisieren
- Stolpersteine und Lösungsstrategien
- Qualifikationskonzepte für eine nachhaltige Implementierung des Prozessmanagements im Unternehmen, z. B. Lean Event Leader, Six Sigma Belts und andere Konzepte
- Organisationale Verankerung des Prozessmanagements zur nachhaltigen Implementierung
- Aufbau eines Controlling-Systems zur flankierenden Unterstützung des Prozessmanagements

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 5 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per Fax oder per Post vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15% der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwandsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

weitere Informationen unter
www.stz-ppl.de

Seminartitel:
Prozessmanagement in der Logistik

Seminarnummer / Preis:
1901.07 / 1.270,- EUR zzgl. MwSt.

Termin, Ort:
14. - 15. Mai 2019,
Stuttgart, Haus der Wirtschaft

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift